

Erasmusbericht Córdoba (September 2016 bis Juli 2017)

1. Warum Córdoba?

Gerade für Spanien besteht eine ziemlich große Auswahl an Partneruniversitäten, weshalb die Entscheidung für eine Uni gar nicht so einfach ist. Geholfen hat mir dabei auf jeden Fall die Nachfrage bei anderen Kommilitonen, die bereits im Ausland waren. Weiterhin hilft natürlich das Internet um sich genauer über die in Frage kommenden Städte zu informieren und hinsichtlich Einwohnerzahl, Größe, Sehenswürdigkeiten, etc. zu informieren.

Córdoba ist mit ca. 326.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt Andalusiens. Dennoch ist so gut wie alles zu Fuß erreichbar. Auch wenn die Stadt ungefähr doppelt so groß wie Würzburg ist, habe ich sie nicht als Großstadt empfunden, eben weil sich alles doch sehr auf die Altstadt, *Mezquita* und *Judería* zentriert.

Als heißeste Stadt Europas sind Temperaturen im Hochsommer bis zu 50°C keine Seltenheit. Selbst Mitte Oktober kletterte das Thermometer noch über die 40°C. Der hohen Temperaturen sollte man sich im Süden Spaniens und ganz besonders im Landesinneren (Córdoba, Sevilla, Jaén, Granada) bewusst sein. An den Küsten herrscht dagegen mediterranes Klima.

2. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wie man ungefähr jedem Erfahrungsbericht entnehmen kann, ist es hilfreich, Kopien und Scans seiner Erasmusdokumente zu machen und auch mehrere Passbilder mitzunehmen. Ich hatte mir noch zwei Wochen vor dem Antritt meiner Reise eine Kreditkarte der DKB besorgt, was allerdings zeitlich ziemlich knapp wurde. Also besser frühzeitig um solche Dinge kümmern. Die Kreditkarte der DKB hat den Vorteil, dass ihr europaweit gebührenfrei Geld an den ATMs abheben könnt und kein spanisches Bankkonto einzurichten braucht.

Was den Handyvertrag angeht hat sich seit Mitte Juni 2017 durch die Abschaffung der Roaminggebühren auch einiges getan. Informiert euch trotzdem bei eurem Anbieter welche Tarife ihr fürs Ausland dazubuchen könnt oder solltet.

Das Sprachenzentrum der Universität (www.uco.es/idiomas/) bietet auch kostenlose Sprachkurse für die neu angekommenen Erasmusstudenten an, die aber auch viele kulturelle Themen beinhalten und einen ersten Einblick in die andalusische Kultur geben. Ebenso wärmstens empfehlen ist der Kurs „Curso de aproximación a la cultura, historia e instituciones políticas en España“ von Professor D. Antonio J. Ceballos Barragán. Dieser

gibt einen sehr interessanten Einblick in die Geschichte, die Kunst und Kultur und die politischen Institutionen Spaniens, beginnend bei der Eroberung der iberischen Halbinsel durch die Araber bis hin zur neueren Geschichte und der Diktatur Francos und endend mit dem aktuellen Stand der Politik.

3. Anreise

Da ich selbst mit dem Motorrad in mehreren Etappen durch die Schweiz, Frankreich, Andorra und Spanien nach Córdoba gefahren bin, kann ich nichts über eine Anreise per Flugzeug berichten. Allerdings sind sehr viele Austauschstudenten über Málaga geflogen und dann entweder mit dem Bus (www.alsa.es) oder der Bahn (www.renfe.es) nach Córdoba gefahren.

4. Wohnungssuche

Ganz wichtig ist es, dass ihr euch die Wohnung vor Ort sucht. Bedenken aller Art, sei es nicht rechtzeitig zu Semesterbeginn eine Wohnung zu finden oder dass alle tollen Wohnungen schon vergeben sind etc. könnt ihr gleich einmal über Bord werfen. Das Angebot ist riesig und preislich bezahlt ihr einen Bruchteil der Miete in Würzburg und habt größere Zimmer und Wohnungen. Angesichts der vielen Studenten, die Probleme mit der Hygiene, der Größe der Wohnung etc. hatten und dann nachträglich wieder nach einer Wohnung gesucht haben, empfiehlt es sich meiner Meinung nach auf keinen Fall, bereits von Deutschland aus eine feste Zusage zu geben oder sogar schon im Voraus Miete und Kautions zu überweisen oder den Mietvertrag zu unterschreiben.

Als ich ankam verbrachte ich die ersten Nächte günstig in einem Hostel in Córdoba in der Nähe der Mezquita (www.funkycordoba.com). Natürlich habe ich mir auch Gedanken gemacht und leichte Zweifel gehabt, ob das mit der Wohnungssuche so klappt wie man sich das vorgestellt hat. Im Nachhinein haben sich diese Zweifel dann als völlig unbegründet herausgestellt. Im Hostel waren die Mitarbeiter wirklich sehr hilfsbereit und haben auf Nachfrage sofort über die besten Lagen (Nähe Fakultät), Webseiten (www.milanuncios.es, www.fotocasa.es) informiert und sich reichlich Zeit genommen. So wurde auch Erasmusstudenten geholfen die ohne jegliche Spanischkenntnisse angereist waren, indem die Mitarbeiter des Hostels die in Frage kommenden Vermieter anriefen. Ich persönlich hatte mir in den ersten Tagen zwölf Wohnungen (WGs) angeschaut und mich erst dann entschieden. Wichtig ist auf jeden Fall, dass *agua* und *comunidad* im Mietpreis enthalten sind und erkundigt euch für die monatlichen Kosten des Internetanbieters, da diese etwas höher ausfallen oder auch teilweise absurd berechnet

wurden in manch anderen WGs. Strom bzw. *luz* und/oder Gas ist gesondert zu bezahlen, was gerade über die Wintermonate doch zu spürbaren Mehrkosten führen kann. Grund hierfür sind die zahlreichen elektrischen Heizlüfter, die unglaublich viel Strom verbrauchen, wenn man sie einige Stunden laufen lässt am Tag. Deshalb lieber Decken kaufen gehen oder noch den ein oder anderen Pullover darüberziehen.

Ein WG-Zimmer kostet zwischen 150 und 250€. Ich habe 240€ bezahlt für ein Zimmer in einer Dreier-WG bezahlt. Ausgestattet war die Küche mit Geschirrspüler, Waschmaschine, Mikrowelle und Backofen, einem Salon (27m²) und einer Dachterrasse (30m²) mit Blick auf die *Mezquita*.

Bezüglich der Lage hatte ich mich für eine Wohnung in der Nähe meiner Fakultät entschieden. Bars und Kneipen gibt es über alle Stadtteile verteilt, allerdings ist hier die *Ciudad Jardin* zu empfehlen, allerdings haben auch die *Judería* und das *Centro* seine Vorteile. Eine gute Orientierung bietet der *Plaza de las Tendillas*, der das Zentrum Córdobas darstellt.

5. Universität

Da ich Spanisch im NF studiere war ich an der *Facultad de Filosofía y Letras* (FFL) der Uni Córdoba untergebracht. Diese liegt mitten in der *Judería* und bietet mit den vielen *Patios* (Innenhöfe) eine besonders angenehme Atmosphäre. Das Kursangebot der Uni ist wirklich umfangreich und bietet viel Abwechslung.

Euren Stundenplan erstellt ihr selbst. Dies geschieht über die Homepage der Fakultät (www.uco.es/filosofiayletras/) unter *Grado de Filología Hispánica* und *Planificación de la Enseñanza*. Zu beachten ist, dass ihr im ersten Semester ausschließlich Kurse auswählt, die im *1er cuatrimestre* stattfinden und in einem möglichen zweiten Semester dann Kurse, die im *2º cuatrimestre* stattfinden. Die Kurse finden in der Regel dreimal pro Woche statt, also kann es durchaus zu Überschneidungen im Stundenplan kommen. Allerdings lässt sich oft mit den Professoren reden und man muss nicht zwingend an allen drei Sitzungen teilnehmen.

Nachträgliche Änderungen sind immer möglich und auch im Sekretariat und IO der Fakultät wird euch geraten, euch die verschiedenen Kurse erst einmal anzuschauen und euch dann nach den ersten 2 bis 3 Wochen endgültig festzulegen. Wie anfangs schon erwähnt helfen euch jetzt durchaus die Kopien und Scans, sowie die Passfotos, da im Sekretariat teils ein unglaubliches Chaos herrscht und Unterlagen oder Passfotos sehr gerne verloren gehen. Gerade zu Beginn des Semesters bildet sich oft eine lange Warteschlange, deshalb geht ruhig zu den Jungs und Mädels im IO nebenan und gebt die

Formulare, die ihr unterschrieben haben wollt bei ihnen ab. Dann habt ihr keine Wartezeit und könnt ein paar Tage später das ganze wieder abholen. Dennoch gilt: lasst euch nicht verrückt machen von dem vorhandenen Chaos, das gerade im Sekretariat zu Beginn des Semesters herrscht. Die Fristen und Termine, die ihr aus Würzburg vorgegeben habt, interessieren das Sekretariat der Uni Córdoba nur am Rande und sind nur sehr schwer einzuhalten.

6. Kultur

An den andalusischen Akzent muss man sich zu Beginn definitiv gewöhnen. Allerdings kommt man damit auch nach 2 bis 3 Wochen gut zurecht und die Spanier freuen sich immer, wenn man sie anspricht und das Gespräch sucht. Also geht ruhig auf eure spanischen Kommilitonen zu und sprecht sie an.

Wie schon gesagt sind die Sommermonate sehr heiß in Córdoba. Die Wintermonate sind zwar vergleichsweise mild, allerdings ist die gefühlte Temperatur doch deutlich niedriger, da im Süden Spaniens Dämmungen meist gar nicht oder wenn vorhanden, dann nur unzureichend verbaut sind.

Nun zur Stadt Córdoba selbst. Hier gibt es einfach unglaublich viele Möglichkeiten, seine Freizeit zu gestalten. Die *Mezquita* ist natürlich ein must-see, ebenso der *Alcázar de los Reyes Cristianos* und die *Medina Azahara*, eine Palastruine 8km westlich gelegen und die *Judería*. Der Eintritt in die *Mezquita* ist jeden Morgen von 8:30 Uhr bis 9:30Uhr gratis.

Hat man Córdoba dann einmal „durch“, so bieten sich Reisen in andere Städte durch die zentrale Lage in Andalusien an. Sowohl Sevilla, Granada, Málaga, Ronda, Cádiz und Jaén sollte man einmal gesehen haben. Nebenbei habt ihr noch die Möglichkeit, Stierkämpfe zu besuchen, an Hotspots wie Conil de la Frontera wellenreiten zu gehen oder auch Führungen durch die riesigen Olivenplantagen mit anschließendem Tasting zu machen. Die Möglichkeiten sind nahezu unbegrenzt.

Daneben bieten noch verschiedene Organisationen wie Erasmus Family Córdoba, EIS Córdoba und We love Spain Reisen aller Art (Ibiza, Marokko, Portugal,...) an. Informiert euch hierüber einfach über Facebook.

Wenn dann im April die *Semana Santa* stattfindet, sollte man sich die ganzen Prozessionen unbedingt in Córdoba anschauen. Das zelebrieren der Osterwoche ist etwas, das man in dieser Form wohl nur in Südspanien erleben kann.

Ebenso im Mai kann ich nur jedem empfehlen zum *Festival de los Patios* zu gehen und die wunderschön geschmückten Innenhöfe zu besuchen, wobei am Ende der schönste Patio gewählt wird. Dabei sind auch die privaten *Patios* für alle zugänglich. Daneben gibt es

noch das *Cruces de Mayo*, ein Fest, bei dem sich die einzelnen Stadtteile einen Wettbewerb im Aufstellen von Blumenkreuzen liefern, welches sich auch definitiv lohnt, bevor dann Ende Mai die *feria* ansteht, ein Volksfest, welches man besucht haben muss und auf dem man die andalusische Kultur wirklich hautnah miterleben kann.

Habt ihr weitere Fragen, dann stehe ich euch gerne zur Verfügung.

Viel Spaß bei eurem Erasmus-Aufenthalt!